

Sonderausstellungen- Kunst hat seine Zeit- 40 Jahre Kreativität des Caputher Mal- und Zeichenzirkels

Wo soll ich anfangen? Das ist gar nicht so einfach, denn 40 Jahre sind eine lange Zeit, und man könnte so viel erzählen. Im September 1981 wurde unser Zirkel vom Caputher Maler und Grafiker Walter Bier, gest. 2015, gegründet.

Über 30 Jahre hat Walter Bier versucht, mit viel Sachverstand uns nicht nur das Malen beizubringen, sondern mehr das Sehen und Gestalten zu lehren, ohne ein Honorar zu verlangen.

Zahlreiche Skizzenbücher zeigen, dass Walter Bier, geboren in Caputh am 15. August 1928, fast immer zeichnete.

Schon in der Grundschule begann Walter Bier mit dem Malen und kam dann einfach davon nicht mehr los, so erzählte er es uns.

So hat er nach der Lehre als Tapezierer 1946 eine Pressezeichenschule in Berlin besucht, wo er sich die Grundlagen für Karikaturen aneignete. Er arbeitete als Grafiker an einer Akademie in Babelsberg und bei den ehemals Geräte- und Regler- Werken in Teltow. Dann lernte er den berühmten Maler Magnus Zeller kennen, der auch bis 1972 in Caputh wohnte und ihn in seinen künstlerischen Ambitionen bestärkte.

Walter Bier war kein Mensch im Stillstand. Deswegen begann er 1978 ein Studium an der „Bezirksvolkshochschule“ in Potsdam, um den Abschluss als Zirkelleiter für Malerei und Grafik zu erlangen.

Drei Jahre später hat Walter Bier den **Caputher Mal- und Zeichenzirkel** gegründet.

Ich las 1981 eines Tages in der Caputher Zeitung: „Wer Lust und Freude am Malen hat, kann sich in der Caputher Schule um 18.00 Uhr bei Herrn Bier melden.“

Da ich schon immer gerne gemalt habe, dachte ich mir, das wäre doch was für mich. Seitdem bin ich Mitglied im Zirkel. Von Anfang an konnte jeder Einzelne seine Ideen und Vorschläge einbringen, wie man den Zirkel gestalten könnte. Wir hatten unser Konzept: An warmen Tagen malten wir draußen unsere schöne märkische Landschaft, und an kühlen Tagen trafen wir uns in der Caputher Schule, wo wir kostenlos einen Raum nutzen konnten, und versuchten uns an Porträts, Menschenstudien und Stillleben. In den ersten Wochen hatte jeder Malfreudige noch etwas Berührungsangst mit dem jeweiligen Motiv, aber auch mit jedem einzelnen Mitglied. Im Laufe der Zeit lernte man sich näher kennen, und jeder hatte Freude beim Experimentieren mit Farbe und Bleistift. Wir lernten, wie man mit Kohle zeichnen kann. Das hat uns gefallen, und wir begannen von da an fast nur noch mit Pastellkreide zu arbeiten.

Durch Herrn Biers kompetente und zielstrebige Anleitung verhalf er uns, durch viele Ausstellungen innerhalb und außerhalb unserer Region bekannt zu werden.

1986 wurden wir mit dem Titel „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichnet. Das war schon ein kleiner Erfolg. Außerdem gab man uns den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den damaligen Ortschronisten anlässlich der 675-jährigen Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung von Caputh, am 5. April 1317, den ehrenvollen Auftrag, den Heimatkalender mit zu gestalten.

In den ersten Jahren sind einige Mitglieder wieder gegangen, aber es kamen auch neue hinzu.

Zum „Stamm“ gehörten, um nur einige Namen zu nennen: Herr und Frau Scheidereiter, Willi Voß, Käthe Salomon, sie sorgte für den organisatorischen Ablauf, letztere sind verstorben. Ich, Bärbel Krause, und etwas später Angelika Bräutigam sind nun schon 4 Jahrzehnte dabei.

Dann kam die Wende, und wir konnten bzw. durften dann nicht mehr die Räumlichkeiten in der Schule nutzen.

Bei schönem Wetter kein Problem, aber bei schlechtem Wetter war es schon prekär. Da hat uns Frau Dr. Solf, die damalige Verantwortliche für das Märkische Gildehaus, angeboten, einen Seminarraum kostenlos nutzen zu können.

Das war für uns ein Glücksfall. Im Märkischen Gildehaus stellten wir auch regelmäßig unsere Bilder aus.

Später, 2009 bis 2020, hatten wir ein festes Atelier bei mir zu Hause in Caputh, welches mein verstorbener Mann extra für uns ausgebaut hatte. Leider musste ich aus Erbschaftsgründen mein Anwesen verkaufen.

Nun haben wir Gastrecht im Schützenhaus sowie im Gildehaus. Dort können wir künstlerisch arbeiten.

Während dieser Zeit kamen auch neue Mitglieder hinzu wie Rolf Sommer aus Borkheide und Karl-Heinz Vogel aus Belzig, der leider im letzten Jahr verstorben ist. Rolf Sommer ist ein Perfektionist in der Aquarellmalerei. Leider kann er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nach Caputh kommen. Ruth Böhm, sie hat es verstanden, durch ihre lockere und sympathische Art etwas mehr Lebendigkeit in den Zirkel zu bringen. Nun haben wir uns ab und zu privat getroffen zum Fachsimpeln oder einfach bei Kaffee und Kuchen.

2001 gliederten wir uns dem Caputher Heimatverein an. Dem Vorstand des Heimatvereins haben wir es zu verdanken, dass Walter Bier, der für uns ein guter Freund geworden ist, sich 2011 nach über 30-jähriger ehrenamtlicher Arbeit in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen konnte. Walter Bier hat unsere Gemeinde zu vielen Anlässen die illustrierenden Zeichnungen im Havelboten angefertigt..

Dann ist unser Walter am 10. März 2015 verstorben. Es war für uns alle ein großer Verlust, so einen lieben Menschen nicht mehr unter uns zu haben.

Wir sind sehr dankbar für seine selbstlose und unentgeltliche Arbeit. Alles war so selbstverständlich, dass wir sprachen, gemeinsam nachdachten, lachten und auch Kritik übten. Alles war so selbstverständlich, nur das Ende nicht.

Er hatte immer seinen kleinen Bleistift und seinen winzigen Skizzenblock in seiner linken Jackentasche oder Hemdentasche, um ein interessantes Motiv an Ort und Stelle festzuhalten, so wie es auch schon der alte Zille machte.

Viele Ausstellungen haben wir durchgeführt, wie in Potsdam, Saarmund, Michendorf, Treuenbrietzen, Teltow und der Gemeinde Schwielowsee.

Damit diese lange Zirkelarbeit einen würdigen Rahmen bekommt, werden zwei Ausstellungen von uns in diesem Jahr organisiert. Die Jubiläumsausstellungen geben Einblicke von den Anfängen der Zirkelarbeit bis heute. Es sind 11 Mitglieder im Zirkel, die jetzt seit fünf Jahren künstlerische Anleitung vom freischaffenden **Maler-und Grafiker Horst Uhlmann** aus Potsdam bekommen.

Die **erste Ausstellung** wird am Sonnabend, den 28. August 2021, um 14 Uhr eröffnet und wird bis zum 03. Oktober 2021 stattfinden.

Öffnungszeiten während der **Kunsttour**:

Sa 28.08.2021 und So. 29.08.2021, 14-18 Uhr

Sa 04.09.2021 und So. 05.09.2021, 14-18 Uhr

danach nur Sonntag/ Feiertag bis 03.10.2021 14-18 Uhr

Ort: im Heimathaus Caputh: Krughof 28, 14548 Caputh

Die **zweite Ausstellung** wird in der Zeit vom 25. September 2021 bis zum 31. Oktober 2021 stattfinden .

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17.30 Uhr

Ort: im Seitenflügel des Caputher Schlosses, Straße der Einheit 3